

Andere Kulturen wahrnehmen

Andere Kulturen verstehen wir nicht immer sofort. Gerade bei der ersten Begegnung wirken die anderen oft seltsam, weil wir sie mit uns vergleichen. Unterschiede springen uns schnell ins Auge. Schauen wir uns ein historisches Beispiel genauer an.

T1 Anders, aber nicht schlechter

Die militärische Überlegenheit der Europäer über außereuropäische Völker wurde durch Erzählungen über die Dummheit und die Hilfsbedürftigkeit ergänzt. Alles wurde nur an der europäischen Lebensart gemessen und den Menschen in den außereuropäischen Ländern wurde ihre Kultur abgesprochen. Um die eigene Macht und Stärke zu sichern, waren diese Vorstellungen günstig.

T2 Vorstellungen verbreiten sich

Zur Verbreitung eines gewissen Bildes von den fremden Kulturen wurden in Europa unterschiedliche Medien genutzt (Jugendbücher, Comics, Reiseberichte, ...). So wurde rassistisches Denken verbreitet. Es verfestigten sich die negativen Vorstellungen über außereuropäische Völker. Bis heute wirken einige Vorstellungen und Vorurteile aus der Zeit des Kolonialismus nach.

M1 In Ausstellungen in Deutschland um 1900 wurden – oft in Zoos – „exotische Menschen“ gezeigt. Die Historikerin Anne Dreesach schreibt dazu 2005:

„Die Plakate für Zurschaustellung von Menschen aus Afrika betonten vor allem die Wildheit dieser Menschen. (...) Auf diesen Plakten dargestellte ‚Afrikaner‘ zeichneten sich nicht nur durch ihre Wildheit und ihre Kampfbereitschaft aus, auch ihre Nähe zu den Tieren des afrikanischen Kontinents ist bezeichnend. (...) Die Afrikaner teilen sich mit den Tieren aber nicht nur den Lebensraum, sie scheinen auch gleiche Charaktereigenschaften zu haben. Ungezügelter Wildheit und der Stolz eines Löwen sprechen aus mancher Darstellung von ‚Afrikanern‘ auf Völkersausstellungsplakaten.“

T3 Andere Sichtweise

Versuchen wir, die Begegnung zwischen den europäischen und den außereuropäischen Völkern aus der Sicht zu betrachten: Wie haben wohl die europäischen Menschen auf die Menschen in Afrika gewirkt? Wie afrikanischen Menschen auf die Europäer? Wenn versucht, fremde Kulturen zu verstehen, sollte man nicht nur die „Fremden“ beobachten, sondern auch die eigene Kultur. Nur so kann man Besonderheiten erkennen und Missverständnisse ausräumen. Eine Möglichkeit dabei ist, sich in die Rolle des anderen versetzen.



M2 „Ui schau – was de auf'm Kopf ham ...“ (Kamukama)



1. Warum fühlen sich die Kolonialherren den Einheimischen überlegen? (T1)

2. Wie verbreiten sich die Vorstellungen über die Kolonien? (T2, M1)

3. Arbeite mit der Karikatur M2 und beschreibe deine Beobachtungen:

- Was denken die Süddeutschen über die Inder?
- Was die Inder über die Deutschen? Auf was möchte die Karikatur aufmerksam machen?

4. Arbeite mit M3:

- Hier begegnen sich zwei Vertreter zweier Kulturen. Suche möglichst genau, wie der Deutsche und wie der Ruander wirken. Was fällt euch noch beiden auf?